

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sämt: „Weisch, wa isch für ä Ungerisch zwische der Bärner Tramweigfönschaft und de Murrergläue?“

Christe: „Nei, da heut-i-emu mi Gottsäi nüd sage!“

Sämt: „He, d' Tramwaigfönschaft hört ut's Bläster usryke, wenn d' Polizei chunt, und d' Murrergläue sönge dän erst a.“

Die Wörtlein beide, Galgen und Gold,
Sind mit dem „G“ geschrieben.
Man kommt halt, wo man nicht kommen wollt,
Wenn man nicht ehrlich gelebt.
Das Allerärgste zu jeder Frist
Hingegen ein goldener Galgen ist:
Haft du einem reich' und bösen Weis
Dich lebendig verkauft mit Seel' und Leib.

Wirth: „So, jetzt haben wir für unsere Weinstube altdeutsche Möbel, Erker mit Buchschelben —“

Wirthin: „Und da setzen wir unsere drei alten Stammtisch-Junggesellen hinein und geben ihnen die altheutischen Karten in die Hand — das wird stylvoll werden.“

Die Scherzfragen in Nr. 39 des „Nebelspalter“

haben keine einzige richtige Lösung gefunden.

Dieselbe war für die Frage:

„Sieht man's, so nimmt man's nicht; sieht man's nicht, so nimmt man's,“
Falsches Geld,

und auf die zweite:

Beim Regenwetter ist's leer, bei Sonnenschein ist's gefüllt.

Was ist das?

Schirmständer.

Wir geben nun nachstehend ein anderes Rätsel und sehen für richtige Lösungen deselben 10 Bändchen Richard Voss „Fürst Jenatsch“ aus. Das Voss theilt die Preise zu.

Buchstaben-Rätsel.

Seh' ich ein B mir in den Kopf,
So wird's ein Thurmhaus ohne Knopf;
Und stell' ich mir ein G voraus,
So wird ein Tischgeräth daraus.
Ich knöpf' ein H in's Knopfloch mir,
Und schau, Herr Gelehr steht vor dir.
Ja, füg' ich in der nackten Noth
An meinen Namen bloß ein S,
So ist fogleich mein Bruder da
Und schlägt mich bei den Schafen tot,
Und läßt ich dieses H in Ruß,
So schlägt er dennoch auf mich zu.

Prima Rahm-Käs'chen

Beste

Portionen-Käs'chen

in Kistchen von ca. 30 und 60 Stück
a 16 Cts., franko Haus.

Wirthe und Wiederverkäufer erhalten gerne Gratismuster. Es empfiehlt sich bestens

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.



Brillant leuchtende
Gas selbst
erzeugende

Lampen und Laternen
Ohne Röhreleitung! Keine Gasanstalt!
Prob-Lampe
mit Leuchtmittel incl.
Verpackung M. 6.50
gegen Nachnahme

Theodor Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeugt. Beleucht.-Gegenstände.
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrate Preisliste kostenlos u. frei.



Briefkasten der Redaktion.

Z. J. I. G. Dem „Feuerbestattungsverein“ in Zürich sind Männer mit leuchtenden Namen zu Gewalter gestanden; so der gewaltige Prediger am St. Peter, Pariser Prof. Lang, der geistreiche Dichter Prof. Gotts. Käntel, der berühmte Prof. Kopp u. a. m. Gegenwärtig steht der Verein unter dem Präsidium von Dr. Prof. A. H. im und der Mitgliederbestand erhöht sich von Jahr zu Jahr. Man muss sich deshalb nur verwundern, daß unter Gewittern so wenig Begeisterung findet. Das röhrt aber zumeist daher, weil das Verbrennen thun kann, als das Verbergen. Staat und Gemeinden hätten aber gewiß allen Grund, hier unterstützend beizupringen; die Todtenfelder müssen doch — aus ethischen, sanitären und finanziellen Gründen — aus den Städten und deren Nähe entfernt werden. Würde aber einmal unentgeltlich verbrannt, wie unentgeltlich beerdigt, brauchte man an vergroßerte und neue Kirchhöfe nicht mehr zu denken. Aber eben der Zopf — der Staatszopf — der Kirchenzopf und der medizinische Zopf — Zopf, Zöpfer, am Zöpferstein. Bölklen, nimmt die Schei und hau' sie ab! — **O. M. I. B.** Schön Danz; vielleicht eher ein Bisschen verfrüht. — **K. I. B.** Ganz zartgeführte Gegengäste sind jedenfalls: eine decolette Dame und ein teletettirter Herr. — **O. J. I. F.** Als der gelehrte Prof. Stumpf-Brentano starb, sagten die Studenten: „Der Stumpf brennt immer.“ — **R. I. L.** Der Kanton Appenzell hat seine schönen Kaiser in Heimatland dem Bund geschenkt; aus diesem Grunde wird sie im Jahrbuche der schweizerischen Armee nicht abgebildet. — **Spatz** kann das Liedlein pfeifen so viel er will, die Herren bejewen sich nie. Die liebe, blonde Güttel ist? Ist sie nicht die Guillotine des Patriotismus? — **F. I. B.** Die Senfennanngedichte ist nicht durchsichtig genug. Fahren Sie nochmals mit der Feder darüber. — **H. I. B.** Beste Danz. Gemüthsabgängen. — **Klecks.** Ist Ihnen das Gedächtnis zugekommen? Wir haben es wenigstens fortgeblieben. — **J. S. I. M.** So, unsere Gottfried Keller Anecdote hat Ihnen ja „trieflig“ gefallen, daß wir noch weitere erzählen sollen! Dem Wuthe kann und soll entsprochen werden; wir haben verschieden auf Lager. — **L. I. B.** „Und's wott's nüd gä und's wott's nüd gä! Was das au Tufigs ist! Arbeitsüberprüfung! Überhauptwerleider und große Trübsalpfeifer!“ Immerhin alles nebst Gruss. — **N. N.** Faule Sauerwürze, hoffentlich reizen sie nicht zu mehr. — **A. S. I. E.** Wie betrübt flatterte ein verpäptereter Schmetterling über den Garten dahin. Er taumelte von einem Buch zum andern. Endlich fiel er zu Boden. Reisefäule überpammt ihn mit glitzernder Decke — der Traum von erwachendem Lenze ist ausgeträumt und freischend fliegen die Schneegänse dem kommenden Winter voraus. Herbst ist es, kalt und melancholisch trüb. — **Z. I. G.** Solchen persönlichen Anseindungen können wir keinen Raum geben. — **H. I. C.** Mit Vergnügen. — **M. J. I. W.** An der Universität soll ein neuer Lehrstuhl für Philosophie errichtet werden. Das wäre nun endlich etwas für Sie. — **T. U.** Nicht übel. Danz. — **Severus.** In der letzten Nummer des Nebelspalter finden Sie die Nachricht als gewiß gut gelungenen Scherz und wenn das betreffende Blatt denselben nur produzierte ohne Quellenangabe, so könnten Sie denselben am allerbesten mit einem Seelenamen aufbrünnen. — **Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.



nicht mehr zu denken. Aber eben der Zopf — der Staatszopf — der Kirchenzopf und der medizinische Zopf — Zopf, Zöpfer, am Zöpferstein. Bölklen, nimmt die Schei und hau' sie ab! — **O. M. I. B.** Schön Danz; vielleicht eher ein Bisschen verfrüht. — **K. I. B.** Ganz zartgeführte Gegengäste sind jedenfalls: eine decolette Dame und ein teletettirter Herr. — **O. J. I. F.** Als der gelehrte Prof. Stumpf-Brentano starb, sagten die Studenten: „Der Stumpf brennt immer.“ — **R. I. L.** Der Kanton Appenzell hat seine schönen Kaiser in Heimatland dem Bund geschenkt; aus diesem Grunde wird sie im Jahrbuche der schweizerischen Armee nicht abgebildet. — **Spatz** kann das Liedlein pfeifen so viel er will, die Herren bejewen sich nie. Die liebe, blonde Güttel ist? Ist sie nicht die Guillotine des Patriotismus? — **F. I. B.** Die Senfennanngedichte ist nicht durchsichtig genug. Fahren Sie nochmals mit der Feder darüber. — **H. I. B.** Beste Danz. Gemüthsabgängen. — **Klecks.** Ist Ihnen das Gedächtnis zugekommen? Wir haben es wenigstens fortgeblieben. — **J. S. I. M.** So, unsere Gottfried Keller Anecdote hat Ihnen ja „trieflig“ gefallen, daß wir noch weitere erzählen sollen! Dem Wuthe kann und soll entsprochen werden; wir haben verschieden auf Lager. — **L. I. B.** „Und's wott's nüd gä und's wott's nüd gä! Was das au Tufigs ist! Arbeitsüberprüfung! Überhauptwerleider und große Trübsalpfeifer!“ Immerhin alles nebst Gruss. — **N. N.** Faule Sauerwürze, hoffentlich reizen sie nicht zu mehr. — **A. S. I. E.** Wie betrübt flatterte ein verpäptereter Schmetterling über den Garten dahin. Er taumelte von einem Buch zum andern. Endlich fiel er zu Boden. Reisefäule überpammt ihn mit glitzernder Decke — der Traum von erwachendem Lenze ist ausgeträumt und freischend fliegen die Schneegänse dem kommenden Winter voraus. Herbst ist es, kalt und melancholisch trüb. — **Z. I. G.** Solchen persönlichen Anseindungen können wir keinen Raum geben. — **H. I. C.** Mit Vergnügen. — **M. J. I. W.** An der Universität soll ein neuer Lehrstuhl für Philosophie errichtet werden. Das wäre nun endlich etwas für Sie. — **T. U.** Nicht übel. Danz. — **Severus.** In der letzten Nummer des Nebelspalter finden Sie die Nachricht als gewiß gut gelungenen Scherz und wenn das betreffende Blatt denselben nur produzierte ohne Quellenangabe, so könnten Sie denselben am allerbesten mit einem Seelenamen aufbrünnen. — **Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Lohnender Hausverdienst.

Einer anständigen Tochter, welche in Näh- und Häckelarbeit schon bewandert ist, wäre Gelegenheit geboten, die Maschinennäherei gründlich zu erlernen. — Nähere Auskunft ertheilt Frl. A. Müller, Strickwarengeschäft, Zürcherstrasse, Frauenfeld.



Panorama International Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirtschaftswesen.

Vorzüglichstes Publikationsmittel
für Geschäftskreise, welche Artikel für
Wirthe und Hoteliers führen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Studentenmützen-Fabrik
Gottwerth Müller, Jena.



Illustrierte Cataloge gratis & franco.

!!!Italienische Schönheiten!!!

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Spezialitäten! Gegen Frankomarke erfolgt Zusendung der Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma.

Gummiwarenfabrikdepôt Bern.

142/3